

Drei - Monarchen Treffen 1515



Sarasdorf im Jahr 1515

Das Jahr 1515 war sehr bedeutungsvoll für Österreichs Größe und Macht.

Am 16. Juli 1515 stand unser Ort im Mittelpunkt des damaligen Geschehens. Der Habsburger Maximilian I., Römisch-Deutscher Kaiser, traf sich mit den Jagiellonen Vladislav II., König von Böhmen und Ungarn und Sigismund I., König von Polen, auf hiesigem Gebiet zum Zwecke des Abschlusses eines Bündnis- und Ehevertrages zwischen diesen Herrscherhäusern.

Durch diese Eheschließungen sollten die durch frühere Verträge festgelegten Erbeinigungen dieser Reiche noch fester verknüpft werden. Diese Abkommen waren, wie sich bald herausstellte, schließlich der Grundstein des Aufstieges des Hauses Habsburg zur Weltmacht.

Als Ort der Zusammenkunft wurde ein Baum in der Sarasdorfer Ebene „an der Hart“ bestimmt.

Ludwig, der Sohn Wladislaws II., sollte von Maximilian adoptiert werden und Maria, die Enkelin Maximilians, heiraten. Ludwigs Schwester Anna sollte einen der beiden Enkel Maximilians, Ferdinand oder Karl, ehelichen. Problematisch an diesem Plan war, dass Karl schon vergeben war und Ferdinand Thronfolger in Spanien werden sollte.

Am 17. Juli 1515 zogen dann die drei Herrscher in Wien unter dem Jubel der Wiener Bevölkerung in die Stadt ein.

Am 20. Juli fand im Rahmen eines Fürstentages die prunkvolle Doppelhochzeit im Stephansdom statt. Ludwig und Maria, beide erst neunjährige Kinder, tauschten wie geplant die Ringe.

Die zwölfjährige Anna heiratete der 56-jährige Kaiser Maximilian als Stellvertreter mit der Auflage, dass innerhalb eines Jahres einer seiner beiden Enkel, Karl oder Ferdinand, die Braut übernehmen konnte. Sollte ein Ehevertrag mit einem seiner Enkel binnen eines Jahres nicht zustande kommen, würde er Anna selbst zur Frau nehmen. Da jedoch Karl die Thronfolge in Spanien übernahm, wurde dadurch Ferdinand für die ungarische Heirat frei und wurde mit Anna vermählt.

Die Folgen dieser Heiratspolitik waren, dass nach dem frühzeitigen Tode Ludwigs in der Schlacht bei Mohács 1526 Ungarn, Böhmen und Mähren an Österreich fielen und damit den Habsburgern ein größeres Herrschaftsgebiet und die Grundlage für den Aufstieg Österreichs zur europäischen Großmacht verschafften.

Mit der Schlacht von Mohács am 29. August 1526 begannen auch die habsburgischen Türkenkriege,

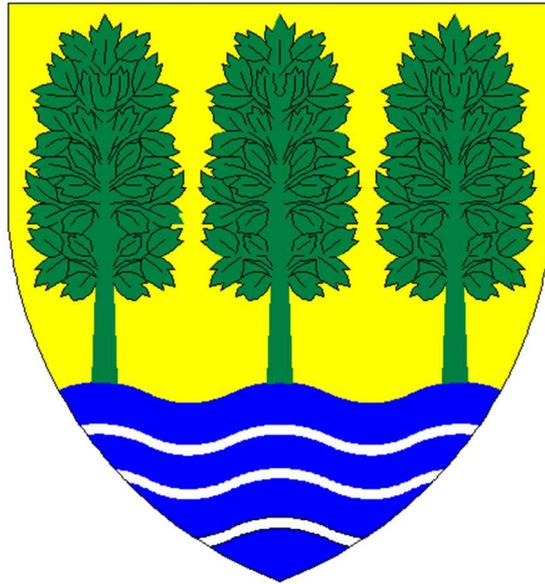
die bis ins 18. Jahrhundert andauerten und als deren „Höhepunkte“ die beiden Türkenbelagerungen Wiens in den Jahren 1529 und 1683 gelten.

An der Stelle, wo die 3 Monarchen zusammentrafen, wurden zum ewigen Andenken 3 Ulmen gesetzt. Der letzte konservierte Baumstamm starb 1976 ab. 1980 wurden sodann die 3 Ulmen durch einen Gedenkstein ersetzt.

Das Denkmal "Zu den drei Rusten" unmittelbar neben der Bundesstraße 10 erinnert an dieses historische Treffen vor 500 Jahren.



Sarasdorf, im Juli 2015



*Aus dem Heimatbuch des Bezirkes Bruck a. d. Leitha 1951
von Oberlehrer Viktor Höfer übernommen.*

*Die Heimat Lädt dich ein.
Sei zu ihr lieb!
Es könnte einmal sein,
es könnte einmal sein,
dass nichts dir blieb!*

Max Mell